



FOTOS: FREDERIC J. BROWN / AFP (O.); MUELLER-STAUFFENBERG / EVENTPRESS / PICTURE ALLIANCE / DPA (U.L.); REUTERS (U.R.)

## Dienstlich intim

Die meisten Schauspieler sprechen nicht gern über Sexszenen, es ist ihnen zu peinlich. Wenn doch, betonen sie gern, wie professionell es bei den Dreharbeiten zugehe: keine Gefühle, alles Technik. Die Amerikanerin **Lizzy Caplan**, 32, kann daher als Ausnahme gelten: In einem Interview redete sie jetzt recht offen über das heikle Thema. Caplan verkörpert in der großartigen Fernsehserie „Masters of Sex“ (dienstags, ZDF neo und auf Sky) die Forscherin Virginia Johnson, eine historische Person: Johnson und der Frauenarzt William Masters begannen in den

Fünfzigerjahren, das Sexualleben der Amerikaner zu ergründen. Weil es anfangs nicht genug Testpersonen gab, schliefen auch Masters und Johnson miteinander, rein dienstlich natürlich; Messgeräte dokumentierten ihre körperlichen Reaktionen. Solche intimen und unfreiwillig komischen Momente für „Masters of Sex“ nachzustellen falle ihr mittlerweile leicht, sagt Caplan. Das sei aber nicht immer so gewesen: Als sie sich vor einigen Jahren für eine Rolle in der Serie „True Blood“ vor der Kamera ausziehen musste, habe sie sich furchbar geschämt. Um ihre Hemmungen zu überwinden, half sie mit Wodka nach. Alles Technik. mwo



**Jörg Kachelmann, 56**, Wetterexperte, hat einen juristischen Teilsieg gegen die *Bild*-Zeitung errungen. In dem Streit ging es um eine private Mail, mit der sich Kachelmann von einer Freundin getrennt und aus der *Bild* zitiert hatte. Das Zitat sei unzulässig, entschied 2011 das Oberlandesgericht Köln. Jetzt nahm das Bundesverfassungsgericht eine Beschwerde des Springer-Verlags gegen die Kölner Entscheidung nicht an, wie Kachelmanns Anwalt Ruben Engel (Kanzlei Höcker) bestätigt. Kachelmann selbst fordert von Springer wegen mehrerer Berichte 2,25 Millionen Euro Entschädigung. bra



**Wladimir Putin, 61**, russischer Präsident, könnte etwas für seine Sympathiewerte tun: Auch er wurde jetzt als Kandidat für die Ice Bucket Challenge nominiert. Seit Wochen läuft weltweit eine Kampagne, bei der sich Prominente mit Eimern voller Eiswürfel überschütten lassen und damit um Spenden für die Erforschung der Nervenkrankheit ALS werben. Putin war vergangene Woche von US-Regisseur David Lynch für die kalte Dusche vorgeschlagen worden. Eine Nominierung soll innerhalb von 24 Stunden angenommen werden. Der Präsident ließ die Frist verstreichen. red